

Wahlen zum Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat am 10./11. November 2018

endgültige Kandidat*innenliste

**Katholische Propsteigemeinde
St. Johann, Bremen**
mit den Kirchen
St. Johann und St. Elisabeth



Kandidat*innen für die Wahl des Kirchenvorstandes



Christine Frai
56, Exportkauffrau



Martin Globisch
70, Journalist



Werner Kalle
70, Rentner



Burkhard Lichtblau
50, Stadtplaner



Monika Peters
46, Controllerin



Markus Riebschläger
53, Architekt



Dr. Christoph Röschner
53, Arzt



Stephan Roth
52, Diplom-
Kaufmann



Folker Schönigt
57, Rechtsanwalt



Dr. Bernd Wagener
77, Arzt



Ingo Wilberding
45, Erzieher in der
Jugendhilfe



Kandidat*innen für die Wahl des Pfarrgemeinderates



Carola Brunotte
51, Juristin



Tony Eboh
58, Koch



Dr. Thek-Ling Eddy
44, Ärztin



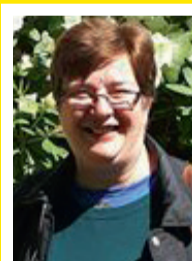
Vivian Gelvez
41, Klarinetten-
lehrerin



Clemens Hammer
57, Beamter



Jessica Jagusch
52, Diplom-
Verwaltungs- und
Betriebswirtin,
EU-Prüferin



Birgit Lueße
58, Bürokauffrau



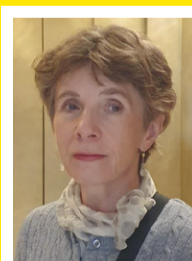
Thi Ngoc Phuong Ly
56, Mitarbeiterin
in System-
gastronomie



Marek Majewski
46, Testingenieur



Amir Nazzal
19, FSJler beim
KJB Bremen



Emilia Paderewska-Albers
67, Verwaltungs-
angestellte



Ingrid Spohr
52, Sozialarbeiterin



Solveig Steuck
45, Kultur-
managerin



Janina Stritzke
49, Ärztin



Bernd Titz
58, Diplom-
Informatiker





Christine Frai
56, Exportkauffrau

(Kirchenvorstand)

»» Ich kandidiere für den Kirchenvorstand, weil ich es gut finde, dass es in der Kirche Gremien gibt, bei denen sich auch Laien einbringen und mitentscheiden können. Diese Möglichkeit sollten wir auch nutzen. ««



Martin Globisch
70, Journalist

(Kirchenvorstand)

»» Ich möchte meine Erfahrung als Journalist und somit im Umgang mit der breiten Öffentlichkeit einbringen. Vielleicht kann ich mit frischen Ideen auch wieder frühere Gemeindemitglieder oder andere Bürger zum Kircheneintritt bewegen. Denn das Thema belastet ja die Kirche allgemein. ««



Werner Kalle
70, Rentner

(Kirchenvorstand)

»» Durch die KV-Arbeit bin ich so richtig in die Gemeinde reingewachsen. Da sind über die Jahre tolle Kontakte entstanden und ich kann das tun, was mir Freude macht. Die Vielfältigkeit der Themen im KV tut mir gut. ««



Burkhard Lichtblau
50, Stadtplaner

(Kirchenvorstand)

»» Meine Kirche und Gemeinde sind mir wichtig, weil mir die Gottesdienste die Möglichkeit geben, aus der alltäglichen Tretmühle auszubrechen, auf andere Gedanken zu kommen und private Problemstellungen in ein Verhältnis zu der Welt außerhalb meiner alltäglichen Wahrnehmung zu setzen. Außerdem will ich eine Kirche unterstützen, die konkrete Hilfe in Notlagen anbietet und für die Menschen vor Ort da ist. Deshalb will ich in Zusammenarbeit mit dem pastoralen Team meinen Beitrag leisten für ein langfristiges Bestehen dieser Gemeinschaft. ««



Monika Peters
46, Controllerin

(Kirchenvorstand)

»» *Meine Kirche und Gemeinde sind mir wichtig, weil sie für mich und meine Familie immer ein prägender Teil unseres gesellschaftlichen und sozialen Lebens waren und sind. Ich will mich für eine Kirche einsetzen, die mutig und unbeirrt den Weg der Reformen und Modernisierung geht und in der jeder Mensch seinen Platz findet, Wertschätzung und Teilhabe erfährt.* ««



Markus Riebschläger
53, Architekt

(Kirchenvorstand)

»» *katholisch by nature* ««



Dr. Christoph Röschner
53, Arzt

(Kirchenvorstand)

»» *Die Zukunft in der Kirche bleibt spannend und ich mag spannende Geschichten.* ««



Stephan Roth
52, Diplom-Kaufmann

(Kirchenvorstand)

»» *Ich will mich für eine Kirche einsetzen, die ein Anker für Menschen ist, Kinder und Jugendliche anspricht und begeistert. Sie sollen wissen, wie es sein kann, katholisch zu sein. Und dann später selbst entscheiden, ob sie diesen Weg weitergehen wollen. Je mehr die Kirche verlassen, desto weniger wird sie sich reformieren. Für mich ein Grund, dabei zu bleiben.* ««



Folker Schönigt

57, Rechtsanwalt

(Kirchenvorstand)

»» Die Pfarrgemeinde als Keimzelle des kirchlichen Lebens positiv zu gestalten, halte ich für eine besondere Bedeutung. Die katholische Kirche hat ihre wechselvolle Geschichte insbesondere deshalb überdauert, weil Menschen bereit waren für ihren Glauben einzustehen und ihn in die Welt zu tragen. Dies ist mir ein Vorbild, dem ich gerne folge. Dies eingebunden in die Gemeinschaft einer Gemeinde, wie vielfältig die Menschen in ihr auch sein mögen. ««



Dr. Bernd Wagener

77, Arzt

(Kirchenvorstand)

»» Aus unterschiedlichen Gründen hat unserer Kirche an Ansehen und Gewicht in unserer Gesellschaft verloren. Um dem entgegen zu wirken und um die Türen unserer Kirche für jede und jeden offen zu halten, bewerbe ich mich erneut um einen Sitz im Kirchenvorstand. ««



Ingo Wilberding

45, Erzieher in der Jugendhilfe

(Kirchenvorstand)

»» Ich will mich einsetzen für eine Gemeinde, die Offenheit und Transparenz lebt, die verantwortungsvoll wirtschaftet und in allen Entscheidungen das Wohl der Menschen im Blick hat. Meine Erfahrungen in und mit dieser Gemeinde möchte im KV einbringen, damit auch in Zukunft die Grundlagen für eine aktive, karitative und bunte Gemeinde gelegt werden. ««

deine
Stimme –
gerade
jetzt!

Wahlen zum
Kirchenvorstand/Pfarrgemeinderat
05./06. November 2022



Carola Brunotte

51, Juristin

(Pfarrgemeinderat)

»» Ich wünsche mir eine Kirche und Gemeinde, die alle Generationen anspricht und deshalb auch in Zukunft ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft bleibt. Dazu möchte ich beitragen. ««



Tony Eboh

58, Koch

(Pfarrgemeinderat)

»» Ich setze mich für unsere Gemeinde ein, da ich der Meinung bin, dass die Kirche ein Ort sein sollte, wo alle füreinander da sind. Die Kirche sollte ein Stützpunkt sein, wo man sich Hilfe holen kann. Es sollte auch egal sein, welche Herkunft und was für eine Geschichte man hat. Unsere Gemeinde soll ein Ort sein, wo man sich jemandem anvertrauen kann. ««

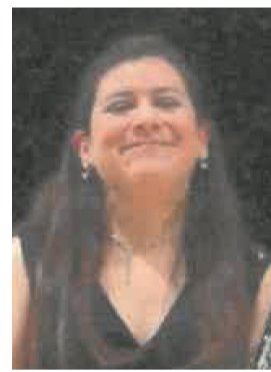


Dr. Thek-Ling Eddy

44, Ärztin

(Pfarrgemeinderat)

»» Ich stelle mich zur Wahl, damit unsere katholische Kirche St. Johann für Gläubige und Außenstehende ein Anlaufort und Heimat wird/bleibt! ««



Vivian Gelvez

41, Klarinettenlehrerin

(Pfarrgemeinderat)

»» Ich wünsche mir eine Kirche, die mir hilft, meine christlichen Werte durch den Dienst weiter zu stärken. Meine Kirche und die Gemeinde sind mir wichtig, weil sie mein geistliches und familiäres Leben unterstützen. Deshalb will ich mich einsetzen, etwas von meiner Kultur und meinen christlichen Werten einzubringen, die heute verloren gehen. Ich stelle mich zur Wahl, weil ich der katholischen Kirche gedient habe, seit ich sehr jung in meinem Land war. Das veränderte das Leben eines Christen, und ich wünschte, ich könnte es auch hier im Ausland tun. Ich will mich für eine Kirche einsetzen, die das Leben von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen durch Dienst, das Evangelium und Liebe verändert, was das Gebot ist, das Jesus uns hinterlassen hat. Mein Talent ist Musik, da ich von Beruf Musikerin/Klarinetistin und auch Lehrerin bin. Gleichweise kann ich malen und ich koche gute Spezialitäten aus meiner Heimat Kolumbien, die ich gerne in unsere Gemeinde einbringen möchte. ««



Clemens Hammer

57, Beamter

(Pfarrgemeinderat)

»» Ich kandidiere für den PGR, weil ich in der Gemeinde etwas bewegen möchte. Besonders die Themen Einsamkeit im Alter, Mittwochsgruppe, Feierlichkeiten der Gemeinde organisieren und die Belange des Standortes St. Elisabeth liegen mir am Herzen. ««

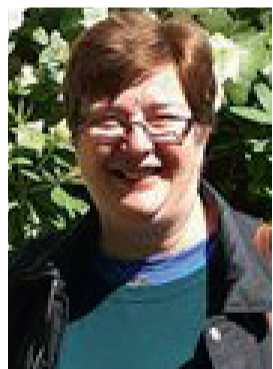


Jessica Jagusch

52, Diplom-
Verwaltungs- und
Betriebswirtin,
EU-Prüferin

(Pfarrgemeinderat)

»» Ich stelle mich zur Wahl, weil ich durch meine vorherige ehrenamtliche Elternarbeit sowie meiner vorherigen beruflichen Tätigkeit gemerkt habe, dass mir die Arbeit mit Familien und Jugendlichen sehr am Herzen liegt. Aus meiner Sicht hat eine Gemeinde Zukunft, wenn wir es schaffen, allen einen Platz in unserer Gemeinde zu geben. Dafür möchte ich mich im Pfarrgemeinderat einsetzen. ««



Birgit Lueße

58, Bürokauffrau

(Pfarrgemeinderat)

»» Ich bin schon lange im Pfarrgemeinderat und habe das immer gern gemacht. Meine Motivation für die Kandidatur besteht darin, dass es eine Chance ist, verantwortlich Gemeinde und Gemeinschaft lebendig zu gestalten. Ich finde es spannend, neue Projekte und Ideen mit zu entwickeln und umzusetzen. ««



Thi Ngoc Phuong Ly

56, Mitarbeiterin
in System-
gastronomie

(Pfarrgemeinderat)

»»

««



Marek Majewski
46, Testingenieur

(Pfarrgemeinderat)

» Markus 12,17: »Da sagte Jesus zu ihnen: So gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört!«

Diese Worte Jesu beschreiben zwei Verantwortungen: Die bürgerliche gegenüber der Welt und unsere religiöse gegenüber Gott. Sollte die zweite nicht stets unsere Grundausrichtung sein? Darum möchte ich bei der Gestaltung der Kirche dafür werben, sich mehr an Gott zu orientieren als an dem, was Menschen begehren. Der Glaube muss nicht um jeden Preis unterhalten. Ist er echt, wird es spannend genug. Wenn Sie das anspricht, würde ich mich über Ihre Stimme sehr freuen. «



Amir Nazzal
19, FSJler beim
KJB Bremen

(Pfarrgemeinderat)

» Ich stelle mich zur Wahl für den Pfarrgemeinderat, da ich jung und engagiert bin, aber auch schon einige Jahre Erfahrung bei der Arbeit innerhalb der Gemeinde als Ehrenamtlicher habe. Insbesondere für die Jugendarbeit will ich mich einsetzen und meine Ideen einbringen, als auch die Kirche und Gemeinde zu einem Ort, der Selbstfindung und Gemeinschaft stärkt und fördert, mitgestalten. «



**Emilia
Paderewska-Albers**
67, Verwaltungs-
angestellte

(Pfarrgemeinderat)

» Meine Kirche und meine Gemeinde sind mir wichtig, sie sind mein geistiges Zuhause. Ich möchte, dass sie schön, stark und lebendig sind. Ich setze mich dafür ein, den Glauben an neue Generationen in der Erstkommunionkatechese weiter zu geben. Meine Leidenschaft ist die Musik, das Bestehen und Gedeihen des Propsteichores liegt mir sehr am Herzen. «



Ingrid Spohr
52, Sozialarbeiterin

(Pfarrgemeinderat)

» Ich wünsche mir eine Kirche, die für die Menschen da ist. Ich möchte mich für Angebote und Aktivitäten rund um die Gottesdienste einsetzen, in denen wir uns treffen und über unsere Anliegen austauschen können. Es liegt mir, Dinge zu organisieren und Netzwerke zu knüpfen, davon erhoffe ich mir eine Wiederbelebung unseres Gemeindelebens. «



Solveig Steuck

45, Kultur-
managerin

(Pfarrgemeinderat)

»» Als Mutter von drei Kindern ist mein Blick automatisch auf die Familien gerichtet.

Wichtig ist mir ein gutes Heranwachsen der Kinder in der Gemeinde von Anfang an und ein gutes Kennenlernen und Miteinander von Jung und Alt. Eine lebhaftige Gemeinde steht mit allen Altersgruppen und gemeinsamen Aktivitäten und Gottesdiensten für eine gute Gemeinschaft.

Ich möchte mich gerne einsetzen für weitere Angebote für Kinder und Jugendliche, Familien und altersübergreifende Aktivitäten. ««



Janina Stritzke

49, Ärztin

(Pfarrgemeinderat)

»» Meine Kirche und Gemeinde sind mir wichtig, weil ich vor 24 Jahren als Neubremerin hier eine neue kirchliche Heimat gefunden habe. Ich wünsche mir, dass bei uns das Evangelium unser Miteinander auch außerhalb der Messe bestimmt und wir so in unserer Stadt als lebendige Gemeinschaft wahrgenommen werden. Ich will mich dafür einsetzen, dass unsere beiden Kirchorte stärker eine Gemeinde werden, in der jede/r Einzelne gerne mittendrin ist. ««



Bernd Titz

58, Diplom-
Informatiker

(Pfarrgemeinderat)

»» Kirche lebt vom Mitmachen, mehr noch, wenn Gleichgesinnte mitgestalten, dann wird Glaube sichtbarer. Der Pfarrgemeinderat ist ein Ort dafür. Er bietet den Raum, sich über die Regeldienste hinaus zu engagieren. Mein beruflicher Schwerpunkt ist die IT, da ergibt sich bestimmt eine Möglichkeit, das zum Wohl der Gemeinde einzusetzen. Wenn ich im Bezug auf mein Christsein einen Interessenschwerpunkt nennen sollte, wäre das der interreligiöse Dialog. ««

deine
Stimme –
gerade
jetzt!

Wahlen zum
Kirchenvorstand/Pfarrgemeinderat
05./06. November 2022